

Öko-faire Beschaffung in Kommunen – wie können sich Weltläden einbringen?

Birte Asja Detjen
(Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk)

Neudietendorf, 24. Oktober 2015



Ablauf

- Politischer und rechtlicher Hintergrund am Beispiel Bremen
- Herausforderungen und Voraussetzungen
- Wie können sich Weltläden einbringen?

Das Bremer entwicklungspolitische Netzwerk (BeN)

- 23 Mitgliedsgruppen und drei Netzwerke mit ca. 67 weiteren Gruppen
- Mitglied beim Dachverband der entwicklungspolitischen Landesnetzwerke in Deutschland (agl)
- Schwerpunkte u.a.: Fairer Handel und nachhaltige öffentliche Beschaffung

Ausgangssituation

Bund, Länder und Kommunen erteilen jedes Jahr Aufträge / kaufen Waren und Dienstleistungen in Höhe von rund 360 Mrd. Euro

Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

1. Keine Zwangs- oder Pflichtarbeit
2. Vereinigungsfreiheit, Vereinigungsrecht
3. Grundsätze des Vereinigungsrechts, Recht auf Kollektivverhandlungen
4. Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte
5. Abschaffung von Zwangsarbeit
6. Keine Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
7. Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung
8. Verbot / unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit

Bremens Engagement für faire Arbeitsbedingungen

Bremen

- wurde 2011 Hauptstadt des Fairen Handels
- ist Vorreiter für sozial und ökologisch nachhaltige öffentliche Beschaffung

Auf dem Weg zu öko-fairer Beschaffung

- Rot-grüner Koalitionsvertrag (2007)
- Bürgerschaftsbeschluss gg. ausbeuterische Kinderarbeit (2008)
- Vergabegesetz (in Kraft seit 2. Dezember 2009)
- Erste Ausschreibungen durch Immobilien Bremen nach neuen Kriterien (2010/2011)
- Kernarbeitsnormenverordnung (in Kraft seit 11. Juni 2011)

Auf dem Weg zu öko-fairer Beschaffung

- Bundesweiter Fachkongress zum Einkauf öko-sozialer Dienstkleidung und Textilien (2011)
- Verschiedene Workshops, u.a. zu GOTS und Krankenhaustextilien (2012/2013)
- Abschlusskonferenz LANDMARK-Projekt in Bremen (2014)
- Zentralisierung des Einkaufs von Textilien

Das Bremer Tariftreue- und Vergabegesetz

...verpflichtet öffentliche Auftraggeber zur

- Berücksichtigung ökologischer Aspekte.

... hält öffentliche Auftraggeber zur

- Berücksichtigung der ILO-Kernarbeitsnormen an.

Die Bremische Kernarbeitsnormenverordnung

...bestimmt das Verfahren zur Sicherung der Einhaltung sozialer Mindeststandards bei der Vergabe öffentlicher Aufträge.

Sie wird angewandt bei

- Arbeits- und Dienstbekleidung, Textilwaren
- Naturstein
- Tee, Kaffee, Kakao
- Blumen
- Spielwaren und Sportbällen

Nachweisverfahren (gestuft)

- 1) Nachweis durch Siegel, Label, Zertifikate oder Nachweis der Mitgliedschaft in einer Initiative (bei Textilien: FWF, SAI 8000, ETI, FLA)
- 2) Belegbares gleichwertiges Siegel, Label, Zertifikat etc.
- 3) Eigenerklärung: ILO-Kernarbeitsnormen wurden eingehalten. Informationen über Gewinnung der Rohstoffe, Herstellung der Ware und beteiligte Unternehmen werden auf Verlangen unverzüglich vorgelegt.

Beispiele aus der Praxis

Ausschreibungen nach öko-sozialen Kriterien

- Senatsteppich Bremer Rathaus
- Fotokopiergeräte
- IT-Hardware
- Textilien

Beispiele aus der Praxis

Überwuschürzen für Reinigungskräfte

- 2010 Ausschreibung für Überwuschürzen
- Firmenrecherche und Ausschreibungstext mit externer Unterstützung (NGOs u.a.)
- Entscheidung auf Basis der Nachweise von Zertifikaten durch Bieter (Mitgliedschaft FairWearFoundation)



Beispiele aus der Praxis

Schutzhandschuhe

- offene Ausschreibung mit geringer Resonanz
- Eigenerklärungen der Bieter nicht überzeugend
- Daher freihändige Vergabe mit bisherigen Bietern
- Bietererklärung akzeptiert, die nicht überprüft wurde

- ökologische Anforderungen erfüllt
- deutliches Signal in den Markt gesendet

Zentrale Herausforderungen

- Markt nicht auf Gesetzeslage eingestellt
- Bieter finden, die Kriterien erfüllen/Nachweise liefern
- Unsicherheit auf Bieterseite / komplexe Anforderungen
- Dialogprozesse mit bietenden Firmen
- Zeitaufwand in Anfangsphase
- Aneignung von Expertise auf Beschaffenseite
- Zentralisierung / Bündelung des Einkaufs
- Kontrolle / Nachweis der Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen

Zentrale Voraussetzungen

Verankerung in der Verwaltung

- Senatorin für Finanzen (ILO-Kernarbeitsnormen)
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (ökologische Kriterien)
- Immobilien Bremen (Umsetzung)

Tätigkeiten

- Begleitung von Ausschreibungsverfahren
 - Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Verwaltungsmitarbeiter*innen
- u.a.
- Unternehmensdialoge

Zentrale Voraussetzungen

Zusammenarbeit mit NGOs

- Sensibilisierung und Beratung der Verwaltung
- Einbringen / Vermittlung fachlicher Expertise
- Platzierung von Forderungen / konstruktiver Kritik
- Kontrolle kommunaler Beschlüsse
- Positionierung neuer Themenfelder

Zentrale Voraussetzungen

Dialog mit der Wirtschaft

- Sensibilisierung und Qualifizierung potentieller Bieter
- Vergrößerung der Chancen, das gewünschte Produkt zu bekommen
- Signale in den Markt senden

Positive Effekte

- Unternehmen orientieren sich an Ausschreibungen und bemühen sich, soziale Kriterien zu erfüllen
- Thema „soziale Beschaffung“ verankert sich in Verwaltung und Wirtschaft
- Dialoge zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft führen zu gemeinsamem Lernprozess und größeren Erfolgsaussichten

Das Thüringer Gesetz über die Vergabe öffentlicher Aufträge...

- ... bekennt sich ausdrücklich zur Einhaltung der ILO-Normen (Soll-Regelung)
- Bieter*innen müssen Eigenerklärung oder Nachweis über Einhaltung der ILO-Normen erbringen
 - Kann-Bestimmung für ökologische Kriterien
 - Tarif- und Mindestlöhne werden nicht berücksichtigt.

Das Thüringer Gesetz über die Vergabe öffentlicher Aufträge...

... ist ein landesweites Gesetz für alle öffentlichen Institutionen;
gültig ab einem Einkaufswert von 20.000 Euro

- In Planung (KOA-Vertrag 2014): Weiterentwicklung des Thüringer Vergabegesetzes ab 2016
- Wie kann Gültigkeit der ILO-Kernarbeitsnormen weiter als die bisherige Soll-Regelung gefasst werden?

Wie können sich Weltläden einbringen?

Präsentkörbe aus Weltladen

- Niedrigschwelliger Einstieg in sozial nachhaltige Beschaffung
- Öffentlichkeitswirksam
- Variabel gestaltbar
- Bei vielen Gelegenheiten anwendbar (Auszeichnungen, Jubiläen, Geschenke für Gäste etc.)
- **Tipp: Auf Website des Weltladens anbieten**

Stadteigene bio-faire Produkte

- In Kooperation mit Kommune eigenen „Stadtkaffee“ oder „Stadtschokolade“ anbieten
- Erhöht die Identifikation mit fairen Produkten
- Individueller Name bzw. Logo mit Stadtbezug
- Öffentlichkeitswirksam
- Verwendung durch Kommune (Sitzungen, Gäste)
- finanzielle Unterstützung durch Kommune

Zusammenarbeit mit Multiplikator*innen

- **Z.B. Schulen und Sportvereine**
- Aktionen wie entwicklungspolitisches Schulfußballturnier
- Fair gehandelte Bälle mit eigener Gestaltung (z.B. Düsseldorf: Stadtlogo)
- Vertrieb über Umweltamt und Weltläden

Fairtrade Town-Kampagne



„Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des Fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt ausgedient.“

Thüringer Arbeitskreis Faire und nachhaltige Beschaffung

- Ziel: Erhöhung des Anteils nachhaltig erzeugter Produkte in der öffentlichen und privaten Beschaffung in Thüringen

„Wer, wenn nicht wir?“

Vielen Dank!



Birte Asja Detjen
BeN-Promotorin
für nachhaltige Beschaffung
Oktober 2015

